

## Lösungen zur Zertifizierten Kasuistik Folge 31

**Thema: Schwer einstellbare arterielle Hypertonie**

1b, 2c, 3d, 4c, 5d, 6d, 7b, 8d, 9a, 10d

Folge 32 der Reihe erscheint in der April-Ausgabe 2012 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter [www.aekno.de](http://www.aekno.de).

RhÄ

## Humanitäre Hilfe

Die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen veranstaltet am 20. März 2012 um 19 Uhr in der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen (Konferenzraum Berlin, Verwaltungsgelände), Zeise 4 in Aachen einen Infoabend über ihre humanitäre Arbeit im Ausland und Möglichkeiten der Mitarbeit. Für ihre Hilfsprojekte sucht die Organisation Ärzte, Pflegepersonal, Hebammen, Medizinisch-Technische Assistenten (MTAs), Psychologen, Psychiater sowie Finanz-Administratoren und technisch begabte „Allrounder“ als Logistiker. Französischkenntnisse sind von Vorteil. [www.aerzte-ohne-grenzen.de](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de).

KJ

## Neue Wege in der Trauerarbeit

Der Diplom-Psychologe und psychologische Psychotherapeut Roland Kachler hält am 5. März 2012 in der Universität zu Köln einen Vortrag darüber, wie Angehörige nach dem Tod eines geliebten Menschen mit dem Verlust und ihrer Trauer umgehen lernen können. Beginn der Veranstaltung in Hörsaal 2 des Hauptgebäudes am Albertus-Magnus-Platz ist um 20 Uhr. Der Eintritt an der Abendkasse kostet zwölf Euro. [www.ineko-cologne.com](http://www.ineko-cologne.com)

ble



„Der Grundsatz der freien Arztwahl muß gewahrt bleiben.“ Mit dieser Kernaussage machte sich die erste Bundesgesundheitsministerin, Dr. jur. Elisabeth Schwarzhaupt, Freunde in der Ärzteschaft. Das *Deutsche Ärzteblatt (DÄB)* hatte kurz nach dem Erlass des Bundeskanzlers Konrad Adenauer im Februar 1962, der die Zuständigkeiten des neuen Ministeriums gegenüber anderen Ministerien abgrenzte, die Gelegenheit, ein Gespräch mit der Ministerin zu führen.

Die CDU-Politikerin, die das neue Ministerium bis 1966 führte und gleichzeitig die erste Frau auf einem Bundesministerposten war, sah weniger Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit anderen Ministerien als „im Verhältnis zwischen dem neuen Haus und den zuständigen Stellen der Länder“, wie das *DÄB* in seiner Ausgabe vom 3. März 1962 schrieb. Die Redakteure gewannen den Eindruck, dass Schwarzhaupt „ihre Aufgabe nicht in der Leitung eines Ressorts für die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes, sondern umfassender für das Gesundheitswesen ganz allgemein sieht, und zwar unter selbstverständlicher Berücksichtigung des Vorranges der individuellen Verantwortung vor der kollektiven Versorgung“.

bre

## Norbert Wagner neuer Präsident der DGKJ



**Norbert Wagner** leitet die Kinderklinik der Uniklinik Aachen. Seit Januar ist er auch Präsident der DGKJ. Foto: DGKJ

**Professor Dr. med. Norbert Wagner (52)** ist neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ). Der Aachener, bislang Vizepräsident der Fachgesellschaft, folgte zum 1. Januar auf Professor Dr. Fred Zepp (56), der der DGKJ als Vizepräsident erhalten bleibt. Wagner ist Direktor der Kinderklinik des Universitätsklinikums Aachen.

RhÄ

## Ratinger Ärzte gründen hausärztlichen Weiterbildungsverbund

**10 Ärztinnen und Ärzte** aus vier Gemeinschaftspraxen und vier Kollegen des St.-Marien-Krankenhauses Ratingen haben sich im Februar zum hausärztlichen Weiterbildungsverbund Ratingen zusammengeschlossen. Bernd Zimmer (4. v. l.), Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, überreichte die Urkunden an die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen. „Ich freue mich, dass es auch für Ratingen gelungen ist, jungen Ärztinnen und Ärzten eine ausgezeichnete Infrastruktur für die Weiterbildung zum Allgemeinmediziner anzubieten“, sagte Zimmer über den neuen Verbund. Die



In Ratingen hat sich der 26. hausärztliche Weiterbildungsverbund in Nordrhein gegründet.

Foto: ble

Ratinger Kooperation ist bereits der 26. hausärztliche Weiterbildungsverbund in Nordrhein.

Alle Verbünde in Nordrhein im Überblick: [www.aekno.de/Verbundweiterbildung](http://www.aekno.de/Verbundweiterbildung).

ble



## Einladung zum Beratungstag

Aufgrund der positiven Resonanz auf die bisherigen Beratungswochenenden bieten wir den Mitgliedern unseres Versorgungswerkes erneut die Gelegenheit, sich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Versicherungsbetriebes in einem persönlichen Gespräch zu Fragen des Versicherungsverhältnisses – außerhalb der üblichen Geschäftszeiten – beraten zu lassen. Angeboten wird zusätzlich ein etwa halbstündiger Vortrag, in dem die Systematik der Rentenberechnung und die alljährlich versandte Mitteilung über die Rentenanwartschaften erläutert werden. Dieser Vortrag wird zu zwei Uhrzeiten angeboten.

**Sonntag, den 25.3.2012 Beratung von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

**Vortrag jeweils 10:30 Uhr und 13:30 Uhr**

Die Vereinbarung eines individuellen Termins ist leider nicht möglich.

**Veranstaltungsort:** Nordrheinische Ärzteversorgung, Versicherungsbetrieb, Haus C/D, 3. Etage, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf